



Medienmitteilung

Datum 28. Mai 2020

Schweizerischer Aussenhandel

Aussenhandel nach Kantonen: neue Berechnungsmethode und revidierte Daten 2016-2019

Die Aussenhandelsstatistik nach Kantonen ist für die Schweizer Wirtschaft von besonderer Bedeutung. Um die Qualität dieser Statistik zu steigern, hat die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) zusammen mit den beteiligten Partnern eine neue Methode entwickelt. Diese verändert die Zuordnung der Importe und Exporte zu den Kantonen und beeinflusst somit die bis anhin veröffentlichten kantonalen Ergebnisse. Deshalb werden die Zahlen nach Kantonen für den Zeitraum 2016 bis 2019 rückwirkend nach der neuen Methode veröffentlicht.

Auf regionaler Ebene ist die kantonale Aussenhandelsstatistik ein bedeutsamer Wirtschaftsindeikator. Sie erlaubt einen Einblick in die Entwicklung der kantonalen Ein- und Ausfuhren - gesamthaft oder nach Branche. Somit kann die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Branchen ermittelt werden, die Statistik trägt aber auch zu einer erfolgreichen Planung und Anpassung der kantonalen Strategie bei. Um die Datenqualität der kantonalen Aussenhandelsstatistik sicherzustellen, hat die EZV in Zusammenarbeit mit der Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (KORSTAT) eine neue Methode entwickelt. Diese stützt sich auf die Verknüpfung von Daten aus dem beim Bundesamt für Statistik angesiedelten Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) mit den Daten der EZV¹.

Die Nordwestschweiz als Export-Motor

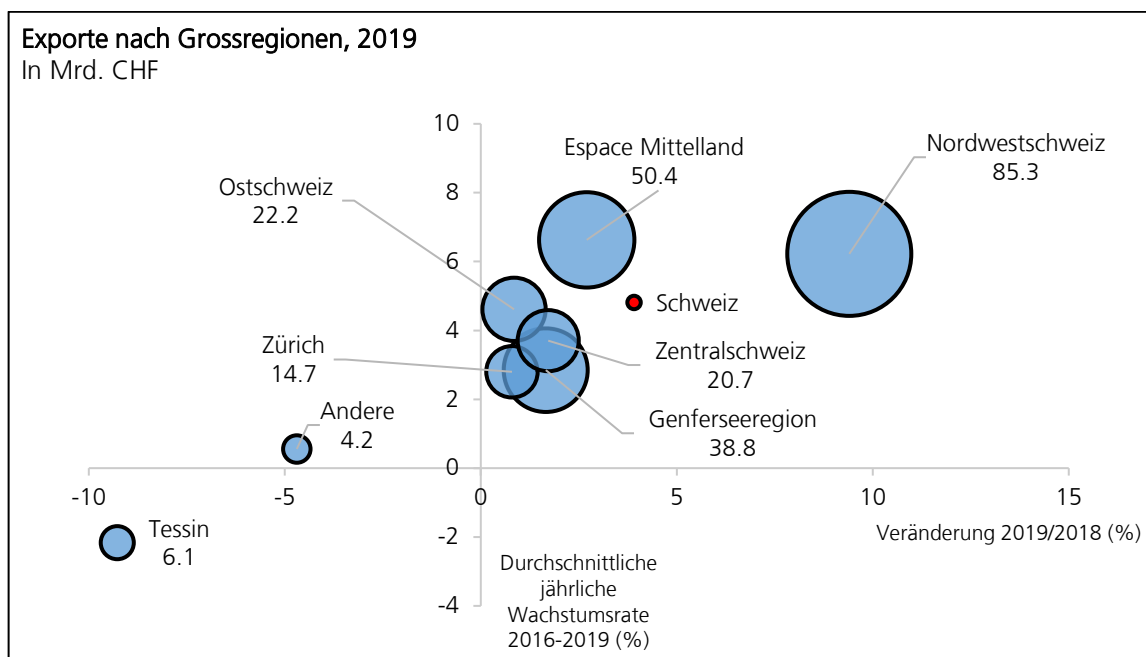
2019 erreichten die Exporte aus der Region Nordwestschweiz ein Niveau von 85,3 Milliarden Franken², was mehr als einem Drittel der gesamtschweizerischen Exporte entspricht. Zu dieser Grossregion gehört unter anderem der Kanton Basel-Stadt, welcher allein ein Viertel der Gesamtausfuhren verbuchte. Zwischen 2016 und 2019 entwickelte sich die Region Nordwest-

¹ Für Details dazu im Kasten «Neue Zuordnungsmethode der Kantone»

² Ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

schweiz im Vergleich zur Gesamtschweiz mit einem Wachstum von 6,2 Prozent sehr dynamisch (Schweiz: 4,8 Prozent). Die Chemie- und Pharmabranche trug beträchtlich zum Aufschwung in der Nordwestschweiz bei.

Mit den Kantonen Bern und Neuenburg an der Spitze verzeichnete die Region Espace Mittelland im 2019 Ausfuhren im Wert von 50,4 Milliarden Franken und war somit für 21 Prozent der Gesamtexporte verantwortlich. Auch in dieser Grossregion stiegen die Exporte zwischen 2016 und 2019 überdurchschnittlich stark an (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate: 6,6 Prozent). Die Ausfuhren der Genferseeregion kamen vor allem aus den Kantonen Genf und Waadt und lagen schweizweit an dritter Stelle (Anteil: 16 Prozent). Das restliche Drittel fiel auf die Ost- und Zentralschweiz, Zürich und das Tessin sowie auf andere Regionen³. Die Kantone Zürich und Tessin werden jeweils als eigenständige Grossregionen betrachtet. Die Exporte aus dem Tessin erlitten 2019 im Vergleich zum Vorjahr einen starken Einbruch (- 9 Prozent; chemische Produkte).



Zürich ist führender Kanton bei den Importen

Auch auf der Importseite lag die Nordwestschweiz im Grossregionen-Ranking an erster Stelle; 2019 verzeichnete sie Einfuhren im Wert von 54,9 Milliarden Franken. Zwischen 2016 und 2019 wuchsen die Lieferungen in diese Region im Schnitt um jährlich fast 8 Prozent. Zürich bekleidete als Grossregion den zweiten Rang, im Kantons-Ranking lag es jedoch an der Spitze (38 Milliarden Franken). Trotzdem verzeichneten die Importe Zürichs in den letzten vier Jahren ein Wachstum, das unter dem Schweizer Durchschnitt lag (3,1 Prozent im Vergleich zu 5,7 Prozent). Zu erwähnen ist auch der rasante Anstieg der Importe im Kanton Tessin, welche sich zwischen 2016 und 2019 verdoppelt haben; so sind sie von 7,1 auf 14,8 Milliarden Franken (vor allem Schmuckwaren) angestiegen.

Adresse für Rückfragen:

Hasan Demir
Sektion Statistik EZV

+41 58 462 74 96 / +41 58 462 66 10
stat@ezv.admin.ch

Die Aussenhandelsstatistik nach Kantonen ist ausschliesslich auf www.aussenhandel.admin.ch verfügbar. Weitere Aussenhandelsergebnisse finden Sie auf: www.swiss-impex.admin.ch.

³ Fürstentum Liechtenstein und nicht zugewiesene Kantone

Neue Zuordnungsmethode der Kantone

Mit Hilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) lassen sich Zolldaten mit Daten aus dem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) verknüpfen, namentlich mit der Adresse und der Anzahl Beschäftigter eines Unternehmens. Mit den Variablen «Adresse» und «Beschäftigte» wird ein Gewichtungskoeffizient pro Unternehmen und pro Kanton errechnet, welcher dann auf die Importe und Exporte des Unternehmens angewendet wird ([methodologische Notiz](#)). Der Hauptunterschied zwischen der neuen und der alten Methode ist das Kriterium der Zuordnung der Importe und Exporte zu den Kantonen. Nach der alten Methode war die Adresse des Versenders bzw. des ersten Empfängers der Ware massgebend. Die neue Methode berücksichtigt die Adresse des Unternehmens, welches die Waren aus- oder einführt, also den Eigentümer der Ware. Die jährlichen Resultate ab 2016 sind rückwirkend nach der neuen Methode verfügbar.

Exporte und Importe nach Grossregion und Kanton, 2019

Grossregionen	Exporte ¹		Importe ¹	
	Mrd. CHF	Anteil (%)	Mrd. CHF	Anteil (%)
Total	242.3	100	205.2	100
Genferseeregion	38.8	16	24.8	12
GE	20.1	8	12.6	6
VD	15.2	6	9.5	5
VS	3.5	1	2.7	1
Espace Mittelland	50.4	21	27.6	13
NE	22.2	9	5.3	3
BE	16.2	7	12.8	6
SO	5.0	2	4.5	2
FR	4.6	2	3.7	2
JU	2.4	1	1.3	1
Nordwestschweiz	85.3	35	54.9	27
BS	63.5	26	34.1	17
AG	15.0	6	14.7	7
BL	6.8	3	6.1	3
Zürich	14.7	6	38.0	19
Ostschweiz	22.2	9	18.9	9
SG	10.3	4	8.5	4
TG	4.2	2	4.4	2
SH	3.5	1	2.7	1
GR	2.5	1	2.1	1
AR	0.9	0	0.5	0
GL	0.6	0	0.6	0
AI	0.1	0	0.2	0
Zentralschweiz	20.7	9	21.5	10
ZG	11.5	5	12.3	6
LU	4.6	2	5.6	3
SZ	1.8	1	1.6	1
NW	1.3	1	1.1	1
OW	1.0	0	0.5	0
UR	0.5	0	0.4	0
Tessin	6.1	3	14.8	7
Nicht zugewiesene Region²	4.2	2	4.7	2

¹ ohne Edelmetalle, Edelsteine, Kunstgegenstände und Antiquitäten

² Die unbekannte Region besteht aus dem Fürstentum Liechtenstein sowie aus dem nicht zugewiesenen Kanton